Carole Isler für sechs Monate in einem Künstleratelier in Kairo

Viel Malerei und Kairo entdecken

Am 1. August geht es los. Dann reist die Frauenfelder Künstlerin Carole Isler nach Kairo. Denn sie erhielt vom Kulturpool Regio Frauenfeld die Zusage, sechs Monate lang eines von drei Ateliers in Kairo nutzen zu können. Die Frauenfelder Woche hat vor ihrer Reise mit ihr gesprochen.

Carole Isler, wie gross ist die Vorfreude auf den Trip nach Ägypten?
Unbeschreiblich. Es mischen sich aber auch Unsicherheiten hinzu, weil der Ukrainekrieg die aktuellen Probleme in Ägypten verschärft. Die Folgen für die Bevölkerung sind ungewiss.

Wie haben Sie sich auf diese kommende Zeit vorbereitet?
Zusammen mit Silja und Joachim, zwei Schweizer Kunstschaffende, die gleichzeitig mit mir das Atelier bewohnen werden, habe ich an einem Online-Kurs für Einsteiger in Ägyptisch-Arabisch teilgenommen. Zudem habe ich Bücher von ägyptischen Autorinnen und Autoren gelesen und Administratives abgeklärt.

Mit wie viel Material reisen Sie nach Kairo?
Ich frage mich, mit wie viel Material ich zurückkommen werde (lacht). Aquarellkasten, Pinsel und Skizzenbuch sind auf jeden Fall dabei. Vor Ort werde ich Ölfarbe und Leinen kaufen. Die bemalte Leinen werde ich dann für den Rücktransport rollen und in der Schweiz auf Keilrahmen spannen.

Die Frauenfelder Künstlerin Carole Isler wird die nächsten sechs Monate im ägyptischen Kairo ihrer Arbeit nachgehen dürfen. Bild: Franziska Martin

Sie durften vor acht Jahren bereits für einige Monate nach Buenos Aires, um dort in einem Künstleratelier Ihre Kreativität auszuleben. Was hat sich seither bei Ihnen verändert?
Das war der Start meines Künstlerinnen-Daseins. Die Zusage damals schenkte mir Vertrauen und spornte mich an, beweisen zu wollen, dass ich eine gute Wahl für das Atelierstipendium war. So malte ich motiviert Bilder für die anschliessende Einzelausstellung in der Stadtgalerie Baliere, die für mich zu einem persönlichen Erfolg wurde.

Was nehmen Sie sich für die kommenden Monate vor? Haben Sie einen Plan und Ablauf oder gehen Sie mehr situativ an die Sache ran?
Zu Beginn werde ich herausfinden, in welchen Geschäften ich während des bevorstehenden Aufenthaltes das Wichtigste an Lebensmitteln und Malmaterial finde. Danach verbringe ich viele Momente mit Malerei und werde zwischendurch Kairo und seine Kulturgüter entdecken gehen. Bekannte haben mir Kontakte vor Ort vermittelt, auf die ich mich sehr freue.

Sie dürfen das Künstleratelier bis Ende Januar benutzen. Werden Sie die kompletten sechs Monate in Kairo verweilen oder sind Besuche in der Heimat eingeplant?
Mindestens einen runden Geburtstag und eine Hochzeit in der Schweiz werde ich verpassen, denn ich werde sechs Monate nur in Kairo sein – und in der Wüste.

Was ist Ihr grösster Wunsch für die kommenden sechs Monate?
Ich möchte meine Bildsprache weiterentwickeln. Ich habe gewisse Vorstellungen, wohin es gehen soll, aber brauche nun genau diesen gegebenen Raum und die Zeit, um auszuprobieren. Und ich wünsche uns allen erfreulichere Zeiten. *Michael Anderegg*

Zur Künstlerin

Die Frauenfelder Künstlerin und Illustratorin Carole Isler ist 31 Jahre alt und hat ein Kunst-Studium an der Hochschule Luzern abgeschlossen. Danach hat sie verschiedene Praktika gemacht, Bücher illustriert, als Bordmalerin gearbeitet und unter anderem auch für Médecins sans frontières Mitarbeitende und Flüchtlinge porträtiert. *(mra)*

Auf dem Instagram-Account der Stadt Frauenfeld werden in den kommenden sechs Monaten in unregelmässigem Abstand Eindrücke vom Leben in Kairo sowie Einblicke in Carole Islers Skizzenbuch zu sehen sein. *(mra)*